

Viele Wege in den Beruf

Sie wollen Ihre Fachkräfte von Anfang an in Ihrem Unternehmen ausbilden, sie frühzeitig mit den betrieblichen Abläufen vertraut machen und sie langfristig an Ihr Unternehmen binden?

Neben der dualen Berufsausbildung, die einen guten Einstieg in eine qualifizierte Beschäftigung ermöglicht, können viele weitere Wege dorthin führen.

Sie wollen berufserfahrene Menschen ohne Abschluss beschäftigen und erfahren, welche beruflichen Fähigkeiten vorhanden sind?

Oder wollen Sie Ihre Mitarbeiter*innen schrittweise beruflich qualifizieren, um sie auf Veränderungsprozesse im Unternehmen vorzubereiten?



Infos & Links

DUALE BERUFSAUSBILDUNG

Die meisten Berufe werden in Deutschland dual erlernt. Das bedeutet, dass Auszubildende zwei Drittel ihrer Ausbildung in einem Betrieb, ein Drittel in der Berufsschule erlernen. Sie sind dabei bereits Teil eines Unternehmens, unterschreiben einen Ausbildungsvertrag und erhalten eine Ausbildungsvergütung. In Deutschland gibt es derzeit 324 Ausbildungsberufe. Davon bilden Betriebe im Bereich Industrie, Handel, Dienstleistungen (IHK) in rund 250 Berufen aus. Eine duale Ausbildung wird mit einer öffentlich-rechtlichen Abschlussprüfung abgeschlossen.



Schulabgänger*innen mit Abitur, leistungsstarke Auszubildende oder auch Studienabbrecher*innen haben in Abstimmung mit dem Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit, eine duale Ausbildung in kürzerer Zeit zu absolvieren als sie in der Regel dauert. Eine Option ist es, das erste Ausbildungsjahr zu überspringen und direkt in das zweite Jahr einzusteigen. Eine andere Möglichkeit ist, bereits früher die Abschlussprüfung zu absolvieren als es in der Ausbildungsordnung vorgesehen ist.



DUALES STUDIUM



Ein duales Studium verknüpft einen Studiengang an einer Hochschule mit einer betrieblichen Berufsausbildung. Am Ende erreichen Studierende innerhalb von sechs bis acht Semestern einen Doppelabschluss: Bachelor und Berufsabschluss. Die Möglichkeit eines dualen Studiums wird von Unternehmen im Bereich Industrie, Handel, Dienstleistungen für viele Berufe in Verbindung mit verschiedenen Studiengängen angeboten, die an Hochschulen absolviert werden.

BERUFSANERKENNUNG

Im Ausland erworbene Berufsabschlüsse können in Deutschland anerkannt werden. Es werden Inhalt und Dauer des ausländischen Berufs mit einem deutschen Aus- bzw. Fortbildungsberuf verglichen. Für die Anerkennung in Berufen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen ist die IHK FOSA zuständig. Das Verfahren erfolgt auf Basis der eingereichten Zeugnisse und Dokumente.



PRAXISPROFI

Besonders umfassend Berufserfahrene können auch direkt den Berufsabschluss anstreben, ohne nochmals eine duale Ausbildung absolvieren zu müssen. Denn sie haben die Möglichkeit, als sogenannte „Externe“ an der Abschlussprüfung teilzunehmen. Dafür ist ein Antrag auf Zulassung bei der regional zuständigen IHK zu stellen, die überprüft, ob die individuellen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.



PRAXISERFAHRENE

Menschen mit viel Berufserfahrung können ihre praktischen Fähigkeiten durch praxisnahe Aufgaben aus dem Berufsalltag unter Beweis stellen. Fachexpert*innen bewerten die gezeigte individuelle berufliche Handlungsfähigkeit in einem konkreten Beruf. Maßstab der Aufgaben und Bewertung sind die in der dualen Berufsausbildung erworbenen Kompetenzen. Die Teilnehmenden erhalten einen Nachweis, aus dem hervorgeht, in welchem Umfang sie einen Beruf beherrschen oder an welcher Stelle noch Qualifizierungsbedarf besteht.



TEILQUALIFIKATIONEN



Teilqualifikationen sind ein Weg der schrittweisen Nachqualifizierung für Erwachsene. Es handelt sich dabei um zeitlich begrenzte Einheiten, die aus anerkannten Ausbildungsberufen abgeleitet werden. Die Qualifizierung kann entweder parallel zu einer Beschäftigung oder in Vollzeit bei einem Bildungsträger absolviert werden. Nach dem Absolvieren mehrerer oder einzelner Teilqualifikationen kann über die IHK-Abschlussprüfung der vollwertige Berufsabschluss erworben werden.

UMSCHULUNG

Mit einer Umschulung wird ein neuer Berufsabschluss erworben (Berufswechsel). Sie kann in einem Betrieb oder bei einem anerkannten Bildungsträger absolviert werden. In der Regel wird die Dauer einer Umschulung im Vergleich zur Berufsausbildung um ein Drittel verkürzt. Am Ende der Umschulung findet die IHK-Abschlussprüfung statt.



WIE KANN ES DANACH WEITERGEHEN?



Nach einer Ausbildung und dem Sammeln von Praxiserfahrung kann der Erwerb eines Abschlusses der Höheren Berufsbildung (z.B. Wirtschaftsfachwirt, Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung oder Master Professional in Business Management) der nächste Schritt sein. Eine weitere Möglichkeit, sich nach der Ausbildung zu qualifizieren, ist ein akademisches Hochschulstudium.